

Kino-Flair auf dem Campus

Medienwissenschaften verfügen über hochmodernen Filmraum

VON KATHRIN SCHAMONI

■ Paderborn. Alles ist im neuen Filmraum des Instituts für Medienwissenschaft der Universität Paderborn schwarz gehalten: Vorhänge, Decke, Fußboden, Säulen. Nur die leuchtend roten Polsterstühle geben dem Raum seine Farbe und sorgen für das besondere Kino-Flair. Gehen die Lichter aus, sieht man die Hand vor Augen nicht mehr. Wenige Minuten dauert es, bis der Projektor den Film an die Wand wirft. Leises Knackern und Knistern - dann ist es soweit: Ein einzigartiges Film-Erlebnis.

Ein Jahr dauerte es, den Filmraum an der Universität Paderborn herzurichten; noch älter sind Idee und Planungen. Am Montagabend fand endlich die Einweihung statt, bei der auch Rektor, Kanzlerin und Dekanatsleitung vertreten waren. Außerdem nahm man diesen Anlass, um ganz offiziell die Gründung des Instituts für Medienwissenschaft, die sich durch die Auflösung der Fachbereiche ergab, zu feiern.

Initiatorin des ganzen Filmprojekts ist Annette Brauerhoch, Professorin für Film- und Fernsehwissenschaften an der Uni Paderborn. Der neue Seminarraum sei eine große Bereicherung für die Medienwissenschaft - er verbinde modernste Technik mit fachgerechten film-spezifischen Projektions-Möglichkeiten. Selbst die Projektion historischer 16mm-Filme in angemessener Qualität und Geschwindigkeit sei möglich. „Viele Institute machen sich nicht mehr diese Mühe; da wird auf DVDs und Videos zurückgegriffen“, so Brauerhoch. „Dabei ist das Ästhetische so entschei-



Beste Voraussetzungen: Karola Gramann, Prof. Dr. Annette Brauerhoch, Prof. Dr. Heide Schlüpmann (von links).

FOTO: REINHARD ROHLF

dend, das es nur die Projektion vermitteln kann.“

Wie wahr: Die Präsentation von zehn Kurzfilmen, die Karola Gramann, ehemalige Leiterin des Festivals der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen, und Prof. Dr. Heide Schlüpmann, Filmwissenschaftlerin an der Universität Frankfurt, extra für die Eröffnungsfeier zusammengestellt hatten, verdeutlichte die einmalige Atmosphäre.

Annette Brauerhoch dankte allen Beteiligten für ihr Entgegenkommen. Eine große Unterstützung fand sie durch Sabine Schöbel, wissenschaftliche Mitarbeiterin, die als ausgebildete Architektin und ehemalige Betreiberin eines kommunalen Kinos in Regensburg einen wertvollen Erfahrungsschatz mitbrachte. Herausragend war der Einsatz von Don Lorey, studentische Hilfskraft und Dipl. Medienwissenschafts-Student im 8. Semester; ganze Nächte habe er für die Arbeit im Filmraum verbracht.

In Seminaren und Arbeitsgruppen soll der Raum von den Studenten nun genutzt werden. Die Programmkinogruppe Lichtblick, die die Montag- und Dienstagabende im Cineplex Paderborn bespielt, kann jetzt auch ältere, ungewöhnliche, experimentelle Filme, die oft nur noch in 16mm verfügbar sind, im Filmraum der Uni zeigen. Das Kino mit seinen automatisierten Projektionen wird diesem Format nämlich nicht gerecht.

„Mit dem Filmraum ist die kleinere, intimere Variante dessen entstanden, was - analog zur Studiobühne - als Campuskino ins Auge gefasst worden war,

aber aus finanziellen Gründen nicht realisiert werden konnte“, sagte Brauerhoch. Das Rektorat gibt dem Institut für Medienwissenschaft einen hohen Stellenwert. Selbst in Zeiten, in denen Stellen abgebaut und finanzielle Mittel gekürzt werden, wird der Ausbau der Medienwissenschaft weiter gefördert.

Gemessen am Seminarangebot ist die Medienwissenschaft in Paderborn, die vor fünf Jahren gegründet wurde, hinter Siegen und Weimar die drittgrößte in Deutschland. „Die kleinen Unis haben bei den Medienwissenschaften den Vorsprung, Berlin und Köln ziehen jetzt erst nach“, erzählte Institutsleiter Prof. Dr. Hartmut Winkler. Einzigartig sei der Standort Paderborn durch seine Interdisziplinarität mit der Informatik und den Wirtschaftswissenschaften.